

„Vom Hausmeister hängt das Gebäude ab“

Kooperation mit der Bioenergieregion Straubing-Bogen – Schulung im Landratsamt

Cham. Es bedarf nicht unbedingt (nur) technischer Raffinessen, um Energie zu sparen. Zwar stellte Max Eibl bei der Schulung zum Thema „Energieoptimierung in Gebäuden“ eine Palette an entsprechenden Maßnahmen vor. „Die Gebäudeautomation, die Steuerung, Regelung und Überwachung der Haustechnik, verursachen ein bis zwei Prozent der Baukosten, überwachen 80 Prozent des Energieverbrauchs im Gebäude und können bis zu 70 Prozent des gesamten Energieeinsparpotenzials umsetzen“, sagte der Diplomingenieur. Eibl war einer von sechs Referenten bei einer kostenlosen Schulung von Hausmeistern, die der Landkreis Cham als Partnerregion der Bioenergieregion Straubing-Bogen aus dem gemeinsamen Budget für Kooperationen sowie mit Fördermitteln des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz finanzierte.

Das Interesse war groß; 60 Teilnehmer – Hausmeister, unter anderem von Behörden wie dem Finanzamt oder der Polizei, aus Pflegeheimen und Schulen – nutzten die Gelegenheit, sich in puncto Inspektion und Wartung von Heizungsanlagen,



Eine Führung im Biomasseheizkraftwerk Naturenergie Cham mit einem Fachvortrag der Stadtwerke Cham zur Nahwärmerversorgung rundete den Seminartag ab.

über Beleuchtungstechnik, Lüftung und Klima, über ihr Fachgebiet beziehungsweise ihre Alltags Erfahrungen hinaus weiter sensibilisieren zu lassen.

Die Inforunde – an die Referate schloss sich ein Frageblock an – moderierte Thomas Hersina von den Kreiswerken. „Vom Hausmeister hängt das Leben vom Gebäude ab“, brachte es Dipl.-Ingenieur Tobias Scherner auf den Punkt. „Bei jeder

zweiten Lüftungsanlage, die wir begutachten, würde es sich in puncto Stromverbrauch rentieren, einen neuen Ventilator einzubauen“, sagte der Heizungsfachmann, bei jeder vierten Anlage könnte man eine Wärmerückgewinnung nachrüsten.

In weiteren Modulen befassten sich Diplom-Ingenieur Jürgen Bummer mit den Parametern und Einstellungen von Heizungsanlagen und der Energieberater Robert Tauböck

ging auf die energetische Bewertung von Gebäuden ein. „Eigentlich müsste so ein Seminar für unsere Chefs angeboten werden“, brachten manche der Anwesenden zum Ausdruck, dass jene für ihre Einrichtungen mehr sensibilisiert würden, wenn es um Aspekte wie Heizung oder Fenster, energetische Sanierung, die Beschaffung von Leuchtmitteln oder im Allgemeinen um energierelevante Investitionen geht.

CZ, Mi. 11. 10. 13